



Antrag Nr. 14/270

öffentlich

Datum: 14.05.2019
Antragsteller: GRÜNE

Ausschuss für Inklusion	15.05.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	16.05.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Änderungsantrag zur Vorlage "Neukonzeption der Auszeichnungen und Preise des LVR" (14/3082/1)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt geändert:

1. Unter Punkt 3. wird die Passage „...mit dem Namen „Mitmän...““ gestrichen. Außerdem wird folgender Satz 2 aufgenommen: „Die Namensfindung soll durch einen Ideenwettbewerb bei Jugendorganisationen und –verbänden durchgeführt werden.“
2. In Punkt 4 lautet der künftige Name des Frauenkulturpreises „Luise-Straus-Frauenkulturpreis“.
3. Die in Anlage 4 der Vorlage 14/3082/1 vorgelegten Richtlinien für die Verleihung des Rheinlandtalers ab dem Jahr 2020 werden wie folgt geändert:
„2.2.2. Kategorie „Gesellschaft“:

Ausgezeichnet werden die unter Ziffer 2.1. genannten Akteurinnen und Akteure, deren Handeln das Aufgabenspektrum des LVR widerspiegelt, für ehrenamtliches Engagement insbesondere ...“

Begründung:

Zu 1.: In den Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses am 28.3.2019 und des Kulturausschusses am 11.4.2019 wurde deutliche Kritik an der Namensgebung „Mitmän“ für den neuen Zukunftspreis des LVR geäußert. In der aktuellen Vorlage 14/3082/1 wird vorgeschlagen, den Namen des Zukunftspreises in den nächsten zwei Jahren zu überprüfen. Wenn allerdings der Name eines Preises eingeführt ist, erscheint es uns sehr schwer vorstellbar, dass dieser nachträglich wieder geändert wird. Mit einem

Ideenwettbewerb hätte der LVR außerdem die Chance, eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit für den neuen Zukunftspreis zu machen.

Zu 2. Um insbesondere gegenüber der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, dass mit diesem Preis die künstlerische Arbeit von Frauen unterstützt und gefördert werden soll, sollte der Zusatz „Frauenkulturpreis“ in den Namen des Preises aufgenommen werden.

Zu 3. Mit dem Rheinlandtaler wollen wir das kulturelle und gesellschaftliche Engagement von ehrenamtlich Tätigen würdigen. Eine Vermischung der Auszeichnung mit der Arbeit von „Hauptamtlichen“ ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll und eher kontraproduktiv. Außerdem ist nicht nachvollziehbar, dass der Rheinlandtaler in der Kategorie „Kultur“ nur an ehrenamtlich Tätige verliehen werden soll, während in der Kategorie „Gesellschaft“ auch die Arbeit von „Hauptamtlichen“ ausgezeichnet werden soll.

Ralf Klemm